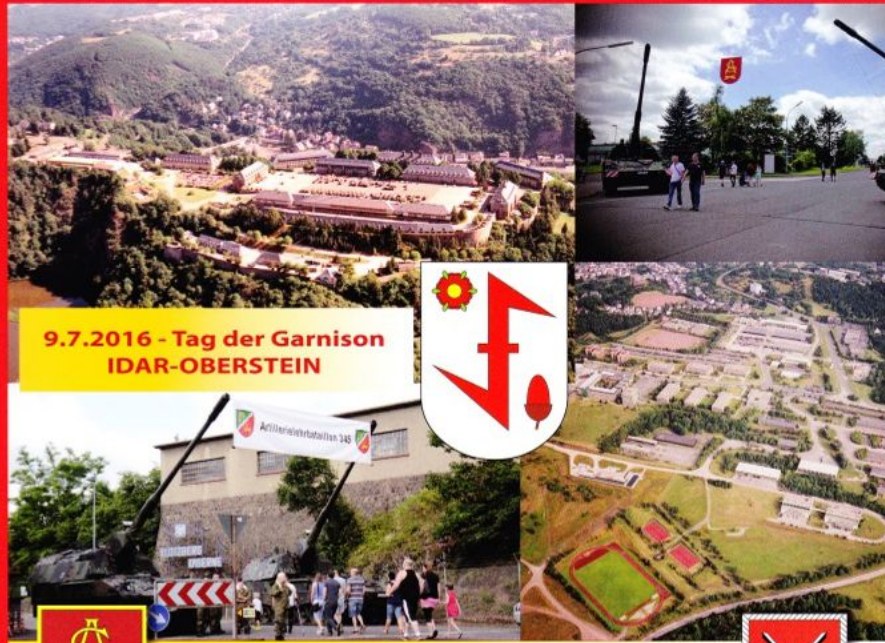




# ZU GLEICH



Zeitschrift der Artillerietruppe  
und der Streitkräftegemeinsamen  
Taktischen Feuerunterstützung



9.7.2016 - Tag der Garnison  
IDAR-OBERSTEIN



Beitrag der Luftwaffe zur  
Streitkräftegemeinsamen Taktischen  
Feuerunterstützung für Landstreitkräfte

Gastbeitrag General a.D. Rainer Schuwirth

Konzeption: Weitreichendes  
Indirektes Feuer 2030

GRIFFIN STRIKE 2016

2/2016

## 2. Europameisterschaft der „leichten Feldartillerie“ auf dem Standortübungsplatz der Bundeswehr SONDRSHAUSEN/Thüringen

( Das Seegefecht auf dem Dickkopf)

Volker Grabow

Präsident des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere e.V.



Verbandsabzeichen  
Feldwebel-/Unteroffizier-  
anwärterbataillon 1  
SONDRSHAUSEN



Der Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere e.V. (VDSK) ist ein Verband zur Pflege des Brauchtums der alten Büchsenmeister in Verbindung mit sportlichem Wettkampfschießen mit Vorderlader-Kanonen bis Baujahr 1871.

Der Verband verfügt über 46 Standorte in der gesamten Bundesrepublik. Die 380 Mitglieder kommen aus DEUTSCHLAND, der SCHWEIZ sowie aus NORWEGEN.

Der Verband hat sich zum größten Kanonenverband entwickelt, der Brauchtum pflegt und sportliches Wettkampfschießen in Europa durchführt.

Auf dem sportlichem Gebiet ist die 2. Europameisterschaft der „leichten Feldartillerie“ ein Highlight des Jahres. Diese Meisterschaft wurde auf dem



GenMaj Spindler beim Abfeuern

Standortübungsplatz der Bundeswehr in SONDRSHAUSEN/Thüringen (Dickkopf) durchgeführt. Der VDSK und der Bundeswehrstandort SONDRSHAU-

SEN pflegen seit Jahren eine enge und freundschaftliche Partnerschaft.

Wir möchten diese Tradition weiter am Leben erhalten, denn Brauchtum ist es wert, gepflegt und für die Zukunft erhalten zu werden.

Das Geschütz wird feuerbereit gemacht

### Beginn des Wettkampfes

Der Boden bebt, Qualm trübt die Sicht, und durch den Geruch von verbranntem Schwarzpulver kratzt es im Hals. Die Kanoniere in ihren historischen Uniformen und Gewandungen rammen mit langen Ladestöcken und unter dem Kommando der Standaufsicht die Ladungen in die Geschütze, nur um kurz darauf nach dem Richten unter gewaltigem Donner noch mehr Qualm über den Standortübungsplatz zu legen.

Das ist keine Szene aus einem Historienfilm, das ist die Faszination der historischen leichten Feldartillerie des Verbandes Deutscher Schwarzpulver



Kanoniere e.V. bei der 2. Europameisterschaft auf dem Standortübungsplatz in SONDRERSHAUSEN/ Thüringen.

Das dazugehörige Feldlager sowie die gastronomische Versorgung der Teilnehmer sowie der Besucher befand sich auf den Gelände des Katastrophenschutzes. Dieses wurde dem Verband großzügigerweise vom Kyffhäuserlandkreis zur Verfügung gestellt, was bei diesem regnerischen Wetter als eine hervorragende Lösung war.

### Disziplinen

Geschossen wurde in vier Disziplinen, 100m & 200m ohne Visiereinrichtung sowie 100m & 200m mit Visiereinrichtung. Die angetretene Damenmannschaft schoss nur die 100m ohne Visiereinrichtung. Es waren 122 Starter. Geschossen wurde nur mit Feldgeschützen im Kaliber 51mm bis 90mm Kugeldurchmesser - nur in historischen Uniformen oder Gewandungen.

### Ablauf

Am Donnerstag, dem 16.06., begann um 18:00 Uhr der Wettkampf bei strömenden Regen. Da das durch die Bundeswehr vorgegebene Zeitfenster an allen Tagen des Wettkampfes akribisch eingehalten werden musste, begann die „Seeschlacht auf dem Dickkopf“ pünktlich. Ein Artillerist ist hart im Nehmen und so wurde der Wettkampf bis 20:00 Uhr durchgezogen. Da wurde schon einmal ein Regenschirm über das Zündloch gehalten.

Am Freitag, dem 17.06., war der Wettkampf auf 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr festgelegt. Auch hier wurde anfänglich mit den Geschützen und dem Regen gekämpft.

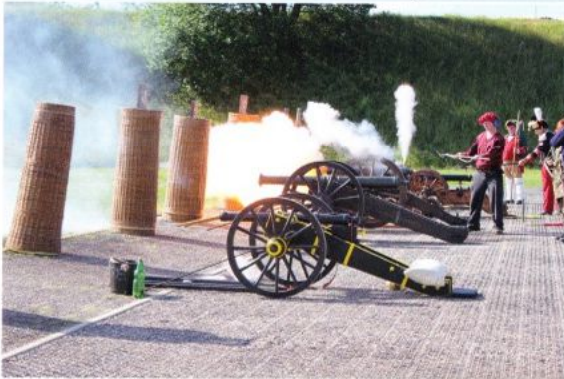
Am Samstag, dem 18.06., fand der Wettkampf von 08:00 bis 13:00 Uhr statt. Für den gesamten Zeitraum der Wettkämpfe wurde der Luftraum über SONDRERSHAUSEN gesperrt.

Um 11:00 Uhr war die feierliche Eröffnung mit dem Aufmarsch aller Gruppen. Nach der Begrüßung der Teilnehmer und Gäste durch den Präsidenten



oben: Der Präsident des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere e.V., Herr Volker Grabow, überreicht GenMaj Spindler ein Geschützmodell

unten: der Wettbewerb in vollem Gange



89

Volker Grabow hielt der Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt, Herr André Schröder, im Auftrag des Innenministers des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Holger Stahlknecht, als Schirmherr das Grußwort.

In seiner Rede an die Kanoniere würdigte Herr Generalmajor Walter Spindler, Kommandeur Ausbildungskommando Heer, die Pflege des Brauchtums der alten Büchsenmeister in Verbindung mit sportlichen Wettkampfschießen im Verband.

Nach dem Wettkampf fand am Freitag und Samstag nachmittag für die Besu-

cher die Darstellung der Artillerie mit Salutschießen statt.

An den Abenden wurde dann im Feldlager mit Live-Musik gefeiert. Am Freitag gab es um 22:00 Uhr zur Freude aller ein Feuerwerk.

### Planungen für 2017

Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf und die Vorbereitungen für die 3. Europameisterschaft der leichten Feldartillerie die vom 15. Bis 17. Juni 2017 stattfinden, laufen schon im vollen Gange.



90

### Der besondere Wettbewerb

Ein solcher Wettbewerb ist ein Novum in Mitteleuropa, und interessierter Zuschauer waren bei dem Wettkampf willkommen. Auch wenn die Schwarzpulver-Kanoniere des VDSK auf dem Bundeswehrlagerungsgelände in SONDRERSHAUSEN keine Neulinge sind, denn der Verband und der Bundeswehrstandort pflegen schon seit längerer Zeit eine freundschaftliche Partnerschaft – die Durchführung eines solchen schießsportlichen Wettstreits ist auch auf einem Standortübungsplatz nicht einfach, weil die Schießzeiten eng begrenzt und mit Auflagen für die Nachbarschaft, etwa Sperrungen des Luftraums, verbunden sind. Und auch die Kanoniere, die mit Vorderladern und Schwarzpulver agieren möchten, brauchen dafür besondere Befähigungsnachweise. Historische Uniformen oder Gewandungen sind für die Geschütz-Akteure bei öffentlichen Auftritten Pflicht. Da wird das eher bunte Feldlager- oder Landsknechtsleben aus unterschiedlichen Epochen lebendig, da wird nach den Wettkämpfen im Feldlager und am Lagerfeuer bei deftigen Speisen vor allem viel gefachsimpelt. Denn die meisten Geschütze werden von den Kanonieren selbst gebaut. Das Wissen und viele Verbesserungsvorschläge zum Bau der Kanonen werden gerne ausgetauscht. Überhaupt setzt das Hobby eine Menge Arbeit voraus, denn ein Kanonenschütze braucht eine Sprengstofflaubnis nach § 27 Waffengesetz, mit Lehrgang und Prüfung. Und auch für die Kanonenkugeln aus Stahl oder Beton gelten genaue Maße und strenge Vorgaben. Vor allem aber sind umfassende Sicherheitsbestimmungen zu beachten. Alles in allem ist so eine Europameisterschaft der leichten Feldartillerie also keine leichte Sache, da wird richtig Dampf gemacht, gibt es kräftig was auf die Ohren.

